

Zur Lage der Pokernation



Österreich bei den ersten offiziellen Poker Weltmeisterschaften!

Die World Series of Poker (WSOP) wird oft als Poker-Weltmeisterschaft bezeichnet. In Finnland gibt es jährlich eine Handyweitwurf-WM und Stefan Raab lädt regelmäßig zur Wok-WM. Doch wer darf eigentlich Weltmeisterschaften veranstalten und was macht die WSOP nur zu einer «inoffiziellen» WM?

Die höchste Instanz im internationalen Sportwesen ist SportAccord, früher bekannt als International Federation of International Sports Federations. Der Dachverband vertritt weltweit die Interessen des Sports und koordiniert unter anderem die terminliche Abstimmung von Großereignissen wie den Olympische Spielen und Weltmeisterschaften. Wer Mitglied von SportAccord ist (z.B. FIFA) und demnach als Sport anerkannt wird, darf unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen auch offizielle Weltmeisterschaften austragen. Die WSOP (Harrahs) ist demnach nicht berechtigt, ihre Veranstaltung als «World Championships» zu bewerben oder den Gewinner des Main Events als «Weltmeister» zu bezeichnen.

Die International Federation of Poker (IFP) hingegen ist Mitglied der International Mind Sports Association (IMSA) und dadurch in die Struktur von SportAccord integriert. Von 17. bis 20. November 2011



werden nun erstmals offizielle Poker-Weltmeisterschaften ausgetragen und zwei Weltmeistertitel vergeben. Die IFP World Championships of Poker finden in London statt und neben einem Einzelbewerb («The Table») wird auch ein Teambewerb («Nations Cup») ausgetragen.

Österreich hat für «The Table» einen Platz erhalten und schickt den Amstettner Mar-

kus Supantschitz als Vertreter des Alpenlandes zur WM. In einem Feld von etwa 130 Teilnehmern wird er um den Weltmeistertitel sowie ein Preisgeld von insgesamt 500.000 Dollar kämpfen. Die Teilnehmer haben kein Startgeld zu entrichten, das Preisgeld wird – wie im Sport üblich – von Sponsoren zur Verfügung gestellt.

Markus Supantschitz ist Vereinsspieler beim Pokerclub Amstettner Kings, war monatelang an der Spitze des Austrian Rankings und überzeugte sowohl bei seinen Auftritten in der bwin Poker Bundesliga sowie bei seinen Nationalteameinsätzen gegen Polen und Deutschland. Die Austrian Pokersport Association freut sich als nationaler Verband einen Spieler zur ersten offiziellen Poker Weltmeisterschaft entsenden zu dürfen und wünscht Markus alles Gute!

Martin Sturc